



Gottesdienst
zum
Mitnehmen

1. Advent

Sonntag, 27. November 2022

Wie soll ich dich empfangen und wie
begegn' ich dir?

Wir feiern in unserer Kirche und zu Hause. Wir feiern getrennt und doch verbunden, denn die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes ist mit uns allen. Amen.

Mit dem heutigen Tag beginnt das neue Kirchenjahr 2023. Aber es beginnt zugleich auch die Zeit der Erwartung, der Bereitung und der Buße. Noch ist nicht Weihnachten, noch warten wir, noch brennen nicht die Kerzen auf dem Christbaum, sondern es brennt die erste Kerze auf dem Adventkranz. Nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Wir singen oder lesen das Lied EG 17, 1 „Wir sagen euch an, den lieben Advent“

Wir lesen Psalm 24

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe! Wer ist der König der Ehre? Es ist der Herr, stark und mächtig, der Herr, mächtig im Streit.

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe! Was ist der König der Ehre? Es ist der Herr Zebaoth; er ist der König der Ehre.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immer dar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wir beten

Wie soll ich dich empfangen? Wie adventlich leben, um bereit zu sein für das, was manchmal so überraschend in mein Leben tritt, was mich anrührt und bewegt, was mich angeht und persönlich meint.

Wie soll ich dich empfangen? Wie adventlich leben, um hellwach zu sein für das, was es neu zu erkennen gilt in dieser Zeit der seltenen oder verloren gegangenen Visionen, die aber Gottes Zeit mit uns und für uns ist.

Wie soll ich dich empfangen? Wie adventlich leben, um ganz

Ohr zu sein für jene, die uns von ihrem Kummer und ihrer Mühsal, ihrer Hoffnung und ihrer Not, ihrer Sehnsucht und ihrer Enttäuschung erzählen wollen.

Wie soll ich dich empfangen? Wie adventlich leben, um ganz da zu sein für den, der neu ankommen will in mir als menschenfreundlicher Gott, als vertrauenswürdiger und liebevoller Freund.

Lass mich Antworten finden, das bitte ich dich, Gott, der du mit deinem Sohn und dem Heiligen Geist lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wir lesen aus Matthäus 21, 1-9

¹ Als sie nun in die Nähe von Jerusalem kamen, nach Betfage an den Ölberg, sandte Jesus zwei Jünger voraus ² und sprach zu ihnen: Geht hin in das Dorf, das vor euch liegt. Und sogleich werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Füllen bei ihr; bindet sie los und führt sie zu mir! ³ Und wenn euch jemand etwas sagen wird, so sprecht: Der Herr bedarf ihrer. Sogleich wird er sie euch überlassen. ⁴ Das geschah aber, auf dass erfüllt würde, was gesagt ist durch den Propheten, der da spricht: ⁵ »Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir sanftmütig und reitet auf einem Esel und auf einem Füllen, dem Jungen eines Lasttiers.« ⁶ Die Jünger gingen hin und taten, wie ihnen Jesus befohlen hatte, ⁷ und brachten die Eselin und das Füllen und legten ihre Kleider darauf, und er setzte sich darauf. ⁸ Aber eine sehr große Menge breitete ihre Kleider auf den Weg; andere hieben Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. ⁹ Das Volk aber, das ihm voranging und nachfolgte, schrie und sprach: Hosianna dem Sohn Davids! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe!

Herr, dein Wort ist unseres Fußes Leuchte und ein Licht auf unserem Wege. Halleluja!

Wir bekennen unseren Glauben Ich glaube an Gott...

Wir singen oder lesen das Lied EG 11, 1-3 Wie soll ich dich empfangen“

Predigt von Pfarrerin Ingrid Tschank

Liebe Gemeinde!

Advent heißt Ankunft. Wir hören von der Ankunft Jesu als “König der Welt” und bereiten uns vor. Er kommt jedoch anders als die Herrscher in der Welt, nicht mit militärischer Macht und Stärke, sondern auf einem Esel und in Armut. Der Glaube weiß, dass mit diesem König Gottes Gerechtigkeit und Frieden kommen, denn er ist der Herr, der die Liebe als höchste Macht bringt.

Im kirchlichen Festkalender ist der Advent eine Fasten- und Bußzeit, Zeit der äußeren und inneren Vorbereitung und daher hat er die Farbe violett. Warum ist das wichtig?

Der Mensch braucht zum geistigen und seelischen Wohlbefinden einen Rhythmus, er ist Voraussetzungen, um das innere Gleichgewicht zu finden. Dazu gehört die Unterscheidung von Tag und Nacht, Arbeit und Ruhe, Bewegung und Entspannung, Alltag und Feiertag. Dazu gehören auch die Jahreszeiten und ebenso die verschiedenen Zeiten des Kirchenjahres. Sie teilen das Jahr in wichtige Lebensbereiche mit ihren eigenen Themen. Im November, am Ende des Kirchenjahres, geht es um Sterben, Tod, Trauer und Ewigkeit. Im Advent steht die Vorbereitung auf das Weihnachtsfest im Vordergrund. Aber in fast allen Geschäften werden bereits Mitte November die Schokonikoläuse und der Weihnachtsschmuck angeboten.

Der Lebensrhythmus gerät da leicht durcheinander. Halten wir fest: Advent ist nicht das gleiche wie Weihnachten. Der Nikolaus ist etwas anderes als der Weihnachtsmann. Ein Markt in der Adventszeit ist kein Weihnachtsmarkt. Der Weihnachtsbaum ist kein Adventsbaum.

Weihnachten ist schon lange fest in der Hand der Wirtschaft und damit die Zeit zum Einkaufen länger andauert, bewirbt sie das Weihnachtsfest schon Wochen vorher. Da passt der Advent nicht dazu, denn mit Ruhe, Warten und Verzicht lässt sich kein Geschäft machen. Problematisch ist dabei, dass alles in seiner Bedeutung eingeebnet wird und deshalb im Grunde gar keine Bedeutung mehr hat. Und das tut uns nicht gut.

Wir brauchen die Vorbereitungszeit, damit das Fest gelingt, damit wir äußerlich und innerlich bereit sind.

Wie bereite ich mein Leben so vor, dass Gott gerne zu mir kommt? Wie soll ich Gott empfangen? Das ist nicht nur eine Frage, die in den Advent passt, sondern letztlich in mein ganzes Leben. Eigentlich weiß ich das gar nicht so genau, wie ich Gott empfangen soll. Ich denke ein gutes Essen und ein schön gedeckter Tisch wird nicht erwarten. Und auch Paul Gerhardt, von dem das Adventlied „Wie soll ich dich empfangen“ stammt, auch er wusste es nicht genau. *„Wie soll ich dich empfangen und wie begegn' ich dir, o aller Welt Verlangen, o meiner Seelen Zier? Und weil er das nicht weiß, deshalb fragt und bittet er Jesus selber: Er sagt: „O Jesu, Jesu, setze mir selbst die Fackel bei, damit, was dich ergötze, mir kund und wissend sei.“*

Paul Gerhardt hat den 30-jährigen Krieg durchgemacht, er hat davon wahrhaftig genug gesehen. Auf moderne Weise kennen das ja auch. Aller Jammer der Welt wird uns durch Bild

und Ton frei Haus geliefert. Und so manchen Schmerz erleben wir auch in unserem Leben. Und trotz allem gilt: Das Leben ist eine unglaublich schöne Sache. Das wusste auch Paul Gerhardt, denn trotz aller seiner schlimmen Erfahrungen, hat er das Leben geliebt und immer wieder an die Liebe Gottes geglaubt. Deshalb formuliert er in Vers 5: *„Nichts, nichts hat dich, getrieben, zu mir vom Himmelszelt als das geliebte Lieben“* Uns geht beim Lieben sehr schnell die Puste aus, obwohl wir wissen: Liebe ist das Einzige, was dem Leben einen Sinn geben kann, es erfüllen kann. Nichts sonst auf der Welt schafft das. Auch Gott liebt das Leben, das er geschaffen hat und scheut keine Mühe, kein Risiko dieses Leben, unser aller Leben, immer wieder mit Sinn zu erfüllen. Er umfängt uns mit seiner Liebe, damit keiner von uns verloren geht.

So wollen wir uns darauf vorbereiten, allein auf die Liebe und auf das Kind in der Krippe zu schauen. Dann wissen wir, dass sich unser Leben in Zeit und Ewigkeit lohnt. Mit Liebe im Herzen sind wir gut auf Gott vorbereitet. Amen.

Wir singen oder lesen das Lied EG 11, 4-5 *“Wie soll ich dich empfangen“*

Wir bringen unsere Fürbitten vor Gott

Das Licht wird wiederkehren, das hast du verheißen. Die Schatten des Todes werden verschwinden, auch das hast du uns versprochen, du Gott des Lebens. Wir warten. Wir sehnen uns nach Licht und Leben. Komm.

Komm zu den Kranken, komm zu denen auf den Intensivstationen. Komm zu denen, die sie behandeln und begleiten. Vertreib die Schatten des Todes. Komm.

Komm zu den Familien, in Anspannung und Sorge. Komm zu

den Alleingelassenen, die sich vor der kommenden Zeit fürchten. Vertreib die Finsternis. Komm.

Komm zu den Mächtigen und gib ihnen Liebe zur Gerechtigkeit. Komm zu den Einflussreichen und wecke ihre Sehnsucht nach Frieden. Komm.

Komm zu deiner Kirche und mache uns zu Hoffungsboten.
Richte unsere Füße auf den Weg des Friedens, du Gott des Lebens. Wir warten auf dich. Komm.

Wir beten Vater unser im Himmel. Geheiligt werde...

Geht gesegnet und behütet

Mach dich bereit, jetzt in dieser Zeit, ruhig zu werden, dich zu entspannen. Löse dich von Unrast und Hektik.

Besinne dich auf dich selbst! Wer bist du? Was willst du?
Ergründe die Stille, die immer schon in dir ist, damit du im Schweigen Gottes Stimme in dir vernimmst.

Der Herr segne euch und behüte euch. Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über euch, und sei euch gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch, und schenke euch seinen Frieden. Amen.

Wir singen oder lesen das Lied EG 1, 1-3 „Macht hoch die Tür“

Aus dem Gemeindeleben

Adventbasar Samstag, 26.11., 14.00-17.00 Uhr und Sonntag, 27.11., 10.00-12.00 Uhr im Gemeindezentrum.

Getauft wird am Sonntag, 27.11. um 11.00 Uhr **Malou**. Sie ist die Tochter von Verena und Robert Martin, die Familie wohnt in Siegraben.

1. Adventandacht am Donnerstag, 1.12. um 19.00 Uhr,
Evangelische Kirche in Gols (siehe Infoblatt).

Benefiz- und Adventkonzert zugunsten des Sozialfonds
der Pfarrgemeinde Zurndorf am Sonntag, 4.12., 16.00 Uhr
in der Evangelischen Kirche Zurndorf.

Konzert „**The International Gospel Society**“ mit **Big John Whitfield** am Donnerstag, 8.12., 17.30 Uhr, Evangelische Kirche Gols.

Der „**Gottesdienst zum Mitnehmen**“ erscheint wieder in
der kommenden Woche.

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten!

1. Advent Sonntag, 27.11.

9.00 Uhr in Gols mit Pfarrerin Ingrid Tschank

10.15 Uhr Kindergottesdienst „Road Adventure“ im Gemein-
deamt Gols (Eine Name für die Maus wird gesucht!)

Kein Gottesdienst am 1. Advent in Neusiedl

2. Advent Sonntag, 4.12.

9.00 Uhr in Gols mit Diözesankantor Christiaan van de Wo-
estijne, dem Chor „Klangfarben“ und Pfarrerin Ingrid

Tschank, Liveübertragung auf www.evangelische-gols.at/youtube

10.30 Uhr in Tadten mit Lektorin Elfi Fiedler

10.30 Uhr in Neusiedl mit Hl. Abendmahl und Pfarrer Walter
Dienesch

Evangelische Gottesdienste im Fernsehen

1. Advent, Sonntag, 27.11., 10.00 Uhr, Eröffnung der Aktion
„Brot für die Welt“ aus Oldenburg, Das Erste

2. Advent, Sonntag, 4.12., 9.30 Uhr aus Eltville, ZDF

Bild von Monika auf Pixabay

